



Herbstliche Grüße aus Havelhöhe

**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Patinnen und Paten,
liebe Freundinnen und Freunde, liebe Leserinnen und Leser,**

statt einer Ankündigung der Themen dieser Ausgabe eine kleine Exkursion in die „Herbstblattkunde“: In unserer Umgebung, wie auch auf dem ganzen Gelände des Campus Havelhöhe finden wir die wunderschönen, charakteristischen Herbstfarben.

Aber wie kommt es eigentlich zu dieser Buntheit?

Hier kommt die kurze Antwort: Der grüne Farbstoff Chlorophyll verdeckt im Sommer andere Pigmente, die in den Blättern stecken. Weil die Temperaturen sinken und die Tage kürzer werden, gibt es weniger Licht, die Bäume bauen das Chlorophyll ab und lagern es für den „Nachwuchs“ bis zum Frühjahr in den Wurzeln, Ästen und im Stamm ein. Der Effekt: Nun kommen die gelben, roten und orangefarbenen Pigmente zum Vorschein.

Mehr Wissenswertes rund um Havelhöhe und unsere herzlichen Einladungen zu vielen Veranstaltungen können Sie nun in der nachfolgenden Ausgabe lesen.

Viel Vergnügen!

Ihr Redaktionsteam Havelhöhe



Bericht von der Hauptversammlung 2025

Am 5. Juli 2025 fand unsere diesjährige Hauptversammlung statt

Der Vorstand und der Aufsichtsrat berichteten über das vergangene Jahr 2024. Es nahmen insgesamt 43 Aktionärinnen und Aktionäre mit insgesamt 1.700 abstimmungsberechtigten Aktien vor Ort teil.

Zunächst stellte Christa Foppe den Jahresabschluss 2024 vor, der ein neutrales Ergebnis auswies. Im Jahr 2016 entschied die Hauptversammlung, die Aktivitäten der Aktiengesellschaft auf kostengünstige Basisaktivitäten zu reduzieren und diesen Aufwand aus laufenden Spenden zu decken. Dies wurde bis heute beibehalten. Erstmals in 2024 überstiegen jedoch die Kosten von rund 11.800 Euro die Spendeneinnahmen von rund 8.700 Euro.

Ein zentraler Aspekt war die Information über die notwendige weitere Finanzierung des Grundstückskaufkredites des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe. Mit einem Anteil der gAG in Höhe von 130.000 Euro wurde eine Kreditsumme von 3,5 Millionen Euro aufgenommen. Die Finanzierung wird von der Klinik aus verschiedenen Finanzierungstöpfen bestritten. Unter anderem erhielt die Klinik eine stille Beteiligung über 1,5 Millionen Euro von der GLS Treuhand. Bei allen Kreditgebern ist eine Flexibilität der Zwischentilgung vereinbart, so dass auch mit Hilfe von Spendengeldern diese Kredite abgelöst werden können.

Die bisherigen Spendenaktivitäten aus der zweijährigen Projektphase erbrachten zu diesem Zeitpunkt ein Spendenvolumen von 154.051 €. Somit wurde das große Ziel von 3,66 Millionen zwar nicht erreicht, aber eine gute und solide Grundlage geschaffen, eine langfristige Fundraising Arbeit für den Campus Havelhöhe als gAG zu konzipieren.

PD Dr. Friedemann Schad gab einen Einblick in die bisher getätigten Aktivitäten der Spendenkampagne und wies auf eine Vortrags-Kooperation zwischen dem Gemeinschafts Krankenhaus, dem Kladower Forum und den Sportfreunden Kladow hin. Jeden dritten Montag eines Monats um 18 Uhr halten Mitarbeitende des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe in den Räumen des Kladower Forums Vorträge. Zudem stellte er die Veranstaltungen im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums der Klinik vor.



Nach dem offiziellen Teil der Hauptversammlung, in der dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt wurde, folgten drei Kurzvorträge: Prof. Dr. Harald Matthes gab einen kurzen Einblick in 30 Jahre Havelhöhe. PD Dr. Friedemann Schad bettete die Anthroposophische Medizin in die internationale Entwicklung der Integrativen Medizin ein. Dr. Christian Grah sprach über die Herausforderungen durch die gesundheitlichen Folgen der Klimaveränderungen für Havelhöhe.

Unter www.gag-havelhoehe.de/media/hauptversammlung_gag_2025_web.pdf finden Sie die gesamte Präsentation der Hauptversammlung samt Beschlüssen. Wir freuen uns auf Sie im nächsten Jahr.

Elisabeth Bartela



Spendenaufruf

Für das Basisbudget 2025

Damit wir auch in diesem Jahr das Basisbudget möglichst in vollem Umfang über jährlich einzuwerbende Spenden finanzieren können, bitten wir Sie als Aktionärinnen und Aktionäre, den erforderlichen Betrag durch Spenden zur Verfügung zu stellen:

Direktüberweisung

gAG Havelhöhe

IBAN DE29 4306 0967 4017 7919 00

Betreff: Spende Basisbudget

oder online per

PayPal

Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar. **Vielen Dank!**



Neuigkeiten aus Havelhöhe

Darmkrebszentrum wieder zertifiziert, Brustkrebszentrum erfolgreich auditiert

Im September 2025 fand für die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) erneut eine Begehung von OnkoZert im Onkologischen Zentrum statt. Zum einen wurde das zweite Überwachungs-Audit des Brustkrebszentrums (BZ) durchgeführt, zum anderen eine sogenannte Erst-Zertifizierung des Darmkrebszentrums (DZ). Der Begriff Erst-Zertifizierung schmerzt uns etwas, da wir ja in Havelhöhe bereits zwischen den Jahren 2013 und 2021 ein zertifiziertes Darmkrebszentrum waren. Aber ja, nach dem Verlust des Zertifikates unter Covid brauchte es einen neuen Anlauf, um es wieder zu erlangen. Als Auditorin kam Frau Dr. Barinoff für das Brustkrebszentrum in diesem Jahr zum dritten Mal. Neu in Havelhöhe kamen für das Darmkrebszentrum Frau Dr. Kisselbach, Gastroenterologin vom Klinikum Kaufbeuren, und PD Dr. Claus Schneider aus der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie vom Universitätsklinikum Jena. Wie in den vergangenen Jahren waren alle Bereiche gut vorbereitet, die Erhebungsbögen ausgefüllt, der Audit-Plan ausgezirkelt. Havelhöhe konnte sich einmal mehr in seiner fachlichen Exzellenz, seinem breiten, multimodalen und integrativen Spektrum und seinem interdisziplinären und kollegialen Selbstverständnis präsentieren.

Im Abschlussgespräch zum BZ am Ende des ersten Tages sagte Frau Dr. Barinoff: „Sie sind ein super erfahrenes Zentrum, es läuft auf allen Ebenen sehr gut, die Arbeit der Pflege ist insbesondere hervorzuheben. Dass Sie in der AG Brustkrebszentrum interdisziplinär zusammenarbeiten, ist fantastisch. In Ihrem Bereich trifft man überall auf eine sehr gute Stimmung - kollegial, besonnen, und man hilft sich untereinander im Sinne der Patient:innen.“ Dazu gab es ein paar Anmerkungen zu Details von Abläufen, insgesamt eine sehr positive und erfolgreiche Auditbewertung.

Das Feedbackgespräch am ersten Tag und zum Abschluss fiel auch im DZ von beiden Auditoren sehr positiv aus: „Wir empfehlen selbstverständlich Ihr Zentrum zur Zertifizierung der Kommission der DKG“, und: „Wir sind während der beiden Audit-Tage hervorragend begleitet worden, man ist offen, ich war schlicht begeistert. Es wäre schön, wenn es mehr solcher Zentren gibt wie Sie! Wir haben Station 7 und 8 visitiert, beide Stationen sind ausgezeichnet geführt, insbesondere die onkologische Fachpflege ist hervorzuheben. Die Zusammenarbeit zwischen Chirurgie und Gastroenterologie ist beispielhaft. Sie haben eine exzellente Studienquote, die Tumorkonferenz läuft gut, die Dokumentation ist vorbildlich organisiert, wissenschaftlich ist was Sie tun, Universitätsniveau. Wir haben hier vieles gesehen, was nicht im Erhebungsbogen erscheint, stellen Sie sich doch positiver dar! Zum Beispiel Ihre Expertise in Ernährungsmedizin, Ihr Ernährungskonzept und auch die Umsetzung in der Küche. Schreiben Sie es auf, zeigen Sie es mehr. Von der operativen Expertise bis zur Behandlungsmöglichkeit in der Tagesklinik. Wer kann das schon anbieten? Fantastisch!“ (dies wurde tatsächlich so gesagt).

Für die Zukunft legten beide Auditoren nahe, weitere Maßnahmen zur Fallzahlsteigerung zu unternehmen, z. B. die Außendarstellung der Zentren zu verbessern und die Intensivierung von Fortbildungen für niedergelassene-/Hausärzt:innen. Allen Beteiligten sei gedankt. Für die positive Arbeit im Alltag und für die punktgenaue Vorbereitung des Audits.

—für das Onkologische Zentrum und den Leitungskreis, PD Dr. Friedemann Schad

Aus der Forschung: Misteltherapie, Real-World Data und Immunonkologie – GKH und FIH auf dem WCIMH 2025 in Rio de Janeiro

Auf dem Weltkongress für Integrative Medizin und Gesundheit (WCIMH 2025) in Rio de Janeiro wurden aus der Arbeitsgruppe Netzwerk Onkologie des FIH vier Vorträge im Bereich der Integrativen Onkologie gehalten. In einer Keynote wurde zunächst die aktuelle Evidenz zur Misteltherapie (*Viscum album* L.) vorgestellt, basierend auf systematischen Übersichtsarbeiten, randomisiert-kontrollierten Studien und Real-World-Daten aus dem Netzwerk Onkologie-Register mit inzwischen über 24.000 onkologischen Patient:innen. Die Ergebnisse zeigen Verbesserungen der Lebensqualität, eine Reduktion tumorbedingter Fatigue sowie Überlebensvorteile in ausgewählten Tumor-Entitäten, darunter nahezu verdoppeltes Überleben bei fortgeschrittenem NSCLC unter PD-1/PD-L1-Inhibitoren mit zusätzlicher Misteltherapie.

Im Rahmen des Mistelsymposiums auf dem WCIMH fand auch der Relaunch der Internationalen Mistel-Webseite statt. Diese liegt mittlerweile in vier Sprachen vor: Deutsch, Englisch, Portugiesisch und Spanisch. Sie ist eine evidenzbasierte Informationsplattform, die sich weltweit an Patient:innen, Angehörige, Ärzt:innen, Wissenschaftler:innen und Stakeholder wendet und immer die aktuellsten Studien aufbereitet darstellt. Mehr Informationen unter: www.mistel-therapie.de.

In einer weiteren Session zur Real-World Evidenz wurde die Rolle von Registern und pragmatischen Studiendaten beleuchtet, die randomisierte Studien ergänzen und patientenrelevante Ergebnisse aus der klinischen Routine erfassen. Abschließend wurden neue Erkenntnisse zur Kombination von Mistelextrakten mit Immuncheckpoint-Inhibitoren vorgestellt, mit Daten zum Wirkmechanismus bei immunogenem Zelltod und der Immunaktivierung sowie klinischen Ergebnissen, die synergistische Effekte ohne zusätzliche Toxizität belegen.

—Dr. Anja Thronicke, PD. Friedemann Schad für das FIH

Neuigkeiten aus Havelhöhe



Wir sind Green Radiology! 🌱 Ein starkes Zeichen für mehr Nachhaltigkeit im Klinikalltag

Unsere Radiologie hat das Green Imaging Department Certificate der Europäischen Gesellschaft für Radiologie (ESR) erhalten – als eine der ersten Abteilungen in ganz Europa! Dies stellt einen weiteren wichtigen Meilenstein auf unserem gemeinsamen Weg zum Climate Friendly Hospital Havelhöhe dar.

Was bedeutet „Green Radiology“?

Was viele nicht wissen: Radiologische Abteilungen gehören zu den energieintensivsten Bereichen im Krankenhaus. Ein einzelner CT- oder MRT-Scanner kann laut Studien jährlich zwischen 20.000 und 35.000 Kilowattstunden Strom verbrauchen – das entspricht dem Energiebedarf von etwa vier bis sieben durchschnittlichen Haushalten. Doch nicht nur die Bildgebung verbraucht Energie – auch der Einsatz von Kontrastmitteln kann ökologische Folgen haben, wenn diese nicht sachgerecht dosiert, verwendet und entsorgt werden.

Wie setzen wir das konkret um?

Deshalb hat sich unsere Radiologie-Abteilung schon seit einigen Jahren auf den Weg gemacht, umweltfreundliche Prozesse zu etablieren. Zu unseren Maßnahmen gehören unter anderem:

- ➔ Geräte und Computer werden in Pausen und nachts (soweit möglich) konsequent abgeschaltet.
- ➔ der Kauf eines referbished MRT-Scanners
- ➔ Heiz- und Kühlsysteme laufen nur dann, wenn sie wirklich gebraucht werden – dafür haben wir Prozesse etabliert
- ➔ Kontrastmittel werden individuell dosiert und getrennt gesammelt, um umweltgerecht entsorgt zu werden.
- ➔ Wir versuchen, unseren Müll sorgfältig zu trennen; klare Hinweise und regelmäßige Schulungen helfen bei der richtigen Zuordnung.

- ➔ Nachhaltigkeit ist ein regelmäßiger Bestandteil unserer Teammeetings – dort werden neue Ideen entwickelt und diskutiert.

Und natürlich ist dieses Zertifikat nicht das Ende – sondern ein Anfang. Wir machen weiter, entwickeln uns stetig und freuen uns schon jetzt darauf, im nächsten Jahr noch einen Schritt weiterzugehen. Denn: Klimaschutz ist Gesundheitsschutz.

—Dr. Julia Kalinka-Grafe und Maurizio Bär



Stärker fürs Herz – Neues Herzkatheterlabor in Havelhöhe

Nach umfangreichen Modernisierungsarbeiten erstrahlt unser Herzkatheterlabor in neuen Farben und ist nicht nur räumlich, sondern auch technisch auf dem neuesten Stand. Es bietet noch mehr Möglichkeiten in der Versorgung von Herz- und Gefäßerkrankungen hier im Südwesten Berlins:

- ➔ Erweiterte Diagnostik und Therapie bei koronarer Herzerkrankung
- ➔ Neue Möglichkeiten in der invasiven Angiologie
- ➔ Modernste Technik in neu gestalteten Räumen

Das Ganze ist eingebettet in ein umfassendes kardiologisches Versorgungskonzept – von Schrittmacherimplantationen bis zur elektrophysiologischen Therapie im Hybrid-OP.

Um diesen Meilenstein zu würdigen und zu feiern, trafen sich zahlreiche GKH-Mitarbeiter:innen und Gäste und kamen zum Staunen und Plauschen ins Untergeschoss von Haus 13. Als „Extra mit Wirkung“ erfreuen und beruhigen eigens dafür ausgewählte Kunstwerke und Farben sowie eine himmelblaue Wolkendecke die wartenden Patient:innen.

—Team Kardiologie GKH



Aus der Veranstaltungsreihe zu 30 Jahren Havelhöhe



Was bisher geschah...

Nach der Auftaktveranstaltung – dem wunderbaren Konzert des Philharmonia Duo im März und dem

Vortrag von Prof. Dr. Peter Selg im Mai ging es mit der Veranstaltungsreihe zum 30-jährigen Jubiläum der Klinik weiter.



Am 26. September folgte der **Vortrag von Prof. Dr. Harald Matthes zum Thema „Anthroposophische Medizin: Eine Zukunftsaufgabe“**. An diesem Freitagabend folgten zahlreiche interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer der Einladung, mehr im Kontext von 100 Jahren Anthroposophischer Medizin und 30 Jahren Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe zu erfahren.



Am 12. Oktober präsentierten **Lisa Diedrich, Peter Selg und Egon Tietz** das jüngst erschienene Buch „**Dunkle Orte Transformieren**“, welches die Geschichte von der NS-Luftkriegsakademie zum Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Den Auftakt machte Lisa Diedrich, die sich der Landschaftsarchitektur widmete. Die Gebäudearchitektur wurde von Egon Tietz beleuchtet. Anschließend ging es in zwei Gruppen, jeweils geführt von Lisa Diedrich im Außenbereich und Egon Tietz im Gebäudebereich weiter, wo interessante Aspekte gezeigt wurden. Nach den Führungen rundete Peter Selg den Sonntagvormittag ab mit einer ergreifenden Ausführung zum Leben von Christoph Schlingensief, der auch als Patient Havelhöhe sehr gut kannte und zu einem unserer Aktiekünstler gehörte.

Wir können Ihnen das Buch sehr zu Herzen legen, welches im allgemeinen Buchhandel erhältlich ist.

__Elisabeth Bartela

Herzliche Einladung zu den letzten beiden Abenden zum 30-jährigen Jubiläum

Es freut uns sehr, dass eine Veranstaltung vom Kladower Forum initiiert wurde. Am 30. Oktober wollen wir gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern unseres nahen Umfeldes im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde feiern. Seien auch Sie mit dabei!

Im November findet dann unsere letzte Veranstaltung mit einem Beitrag von PD Dr. Friedemann Schad, wieder wie gewohnt, im Saal Haus 28 der Klinik statt. Merken Sie sich auch diesen Termin gerne vor. Wir freuen uns auf Sie!

__Unternehmenskommunikation GKH

30. Oktober, 18 Uhr

30 JAHRE GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS HAVELHÖHE

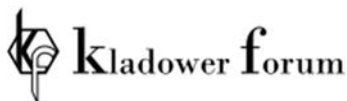
Gemeinsame Veranstaltung mit dem Kladower Forum
Gemeindehaus in Kladow, Kladower Damm 387

14. November, 19 Uhr

INTEGRATIVE MEDIZIN – DIE MAINSTREAM-MEDIZIN DER ZUKUNFT?

Beitrag und Perspektive aus Sicht der Anthroposophischen Medizin.
Vortrag von PD Dr. Friedemann Schad
Kladower Damm 221, Saal Haus 28

Unsere Kooperation



Anfang des Jahres wurden wir von Herrn Weituschat, dem Vorsitzenden des Kladower Forums, zu einem Gespräch eingeladen. In der Folge ergaben sich weitere Kontakte und Überlegungen. Gemeinsames Anliegen ist es, das GKH noch viel besser mit seinem direkten Umfeld zu vernetzen. *"Sie sind doch unser Krankenhaus."* Genau!

Zum einen veranstalten wir deshalb im Rahmen unserer Reihe „30 Jahre Havelhöhe“ am 30. Oktober gemeinsam einen Abend im Saal der Evangelischen Gemeinde nahe der Kirche. Darüber hinaus ergab sich die Möglichkeit, unter dem Label „Gesundes Dorf“, einmal monatlich Beiträge im Kladower Forum zu medizinischen und GKH-nahen Themen gemeinsam zu entwickeln. Beteiligt an dieser Initiative ist auch der Sportfreunde Kladow e.V. durch seinen Präsidenten Marlon Otter, mit dem wir gemeinsam als Veranstalter auftreten und auch Themen und Vorträge dort planen. Wir wachsen also zusammen! Die nächsten Termine sind:

- **17. November 2025:** Dr. Dirk Buchwald, Leitender Arzt der integrativen Suchtmedizin **„Suchterkrankungen wie behandeln?“**
- **15. Dezember 2025:** Egon Tietz, Architekt: **„Geschichte des Ortes Havelhöhe“**, evtl. in Zusammenarbeit mit der Werkstatt „Geschichte des Forums“ mit Peter Streubelt
- **19. Januar 2026:** Christa Foppe, Kaufmännische Geschäftsführung **„Zur aktuellen Situation der Krankenhausreform – was bedeutet sie für das GKH“**

Gerne weitersagen, in Kladow Werbung machen oder sogar hingehen!

Rezept



Roggenflocken-Müsli mit Rosinen

Roggenflocken zeichnen sich durch einen herzhaften Geschmack aus und sind reich an Ballaststoffen, Vitaminen (insbesondere B-Vitamine) und Mineralstoffen wie Magnesium, Eisen und Zink. Wie das Müsli zubereitet wird, erfahren Sie [hier](#).

Termine

Alle in dieser Ausgabe genannten Veranstaltungen und noch viele weitere Termine finden Sie im Veranstaltungskalender unserer [Campus-Website](#).



Einladungen



VERNISSAGE – Hubert Schmidleitner

Am 24. Oktober findet die Vernissage mit den Bildern von Hubert Schmidleitner statt. Von 16 – 18 Uhr im Übergang von Haus 10 zu Haus 11 im Erdgeschoss.



Herzseminar zum Deutschen Herztage 2025

Am 6. November um 18 Uhr findet im Saal Haus 28 ein Herzseminar statt. Moderiert von Dr. Jan Guggemos werden Dr. Uwe Schulz und Dr. Fabrizio Esposito Vorträge halten. Der Eintritt ist frei!

Impressum

Havelhöhe ImpULS ist ein Organ der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft Havelhöhe, 14089 Berlin, und wird von dieser in Umlauf gebracht.

Herausgeber:

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Klinik für Anthroposophische Medizin
Kladower Damm 221
14089 Berlin

Redaktion:

Elisabeth Bartela, Christa Foppe, Dr. Christian Grah, PD Dr. Friedemann Schäd

Tel.: 030/36501-2165

E-Mail: info@havelhoehe.de

www.havelhoehe.de

Alle hier verwendeten Bilder sind Eigentum des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe oder der gemeinnützigen Aktiengesellschaft Havelhöhe.